

Beschluss 2.2. Finanzen

Antragsteller*in: Mareike

Text

2013 Defizite, weitere Schuldenaufnahme und Leistungseinschränkungen haben die
2014 Politik im Main-Kinzig-Kreis in den Jahren nach der Finanzkrise bestimmt.
2015 Hauptursache waren drastisch gesunkene Steuererträge und neue Aufgaben, z. B.
2016 beim Ausbau von Ganztagschulen.

2017 Der Haushalt hat in den letzten Jahren vor allem dank der Entschuldungsprogramme
2018 der Landesregierung unter grüner Mitwirkung eine positive Entwicklung genommen
2019 und war in den letzten Jahren ausgeglichen. Die erwirtschafteten Überschüsse
2020 wurden genutzt, das während der Finanzkrise abgebaute Eigenkapital wieder
2021 zurückzuführen. Damit ist der Main-Kinzig-Kreis in der Lage, die durch die
2022 Corona-Pandemie ausgelöste Wirtschaftskrise zu verkraften und mit Hilfe der
2023 Finanzhilfen von Bund und Land weiter in die Infrastruktur einer wachsenden
2024 Region im Rhein-Main-Gebiet zu investieren. Wir wollen dafür sorgen, dass unsere
2025 alten und neuen BürgerInnen auch in der Zukunft in einem Landkreis leben, der
2026 ihnen ein lebenswertes Umfeld anbietet.

2027 Wir von B90/ Die Grünen sehen die öffentliche Hand in der Pflicht, gerade in
2028 wirtschaftlich schwierigen Zeiten für Anreize zu sorgen, anstatt die Wirtschaft
2029 durch Sparmaßnahmen zusätzlich zu belasten. Dringend notwendige Investitionen in
2030 unsere Infrastruktur dürfen gerade jetzt nicht auf die lange Bank geschoben
2031 werden! Die derzeitige Krise darf kein Anlass sein, sich aus der Verantwortung
2032 zu stehlen. Zur Sicherung der Zukunft gehören Investitionen in Maßnahmen zum
2033 Klimaschutz, Digitalisierung, nachhaltige Mobilität, Bildung und soziale
2034 Gerechtigkeit.

2035 Die niedrigen Kapitalmarktzinsen machen notwendige Investitionen in die
2036 kommunale Infrastruktur möglich, ohne den Haushalt übermäßig zu belasten. Die
2037 derzeit niedrigen Zinsen sind ein weiteres Argument, Investitionen jetzt zu
2038 tätigen.

2039 Infrastruktur, die wir heute schaffen, wird von BürgerInnen genutzt werden, die
2040 zum Teil noch nicht im Main-Kinzig-Kreis wohnen oder gar nicht geboren sind. Mit
2041 der Finanzierung durch Kredite werden die Aufwendungen auf die Nutzungsdauer
2042 verteilt und damit auch auf die NutzerInnen-Generationen. BürgerInnen, die erst
2043 später in unsere Region ziehen oder erst noch geboren werden, tragen also einen
2044 Teil der Last für die von ihnen genutzte Infrastruktur.

2045 Unter den gegebenen Voraussetzungen kann es sein, dass unsere Zielsetzungen
2046 aktuell zu einem Haushaltsdefizit führen. Mittelfristig wird es unser Ziel
2047 bleiben, dass der Main-Kinzig-Kreis ausgeglichene Haushalte vorweisen kann.